



FDP-Fraktion, Frank Werthmann, Hügelstraße 13, 64367 Mühlthal

☎: +49 6151 913801

Fax.: +49 6151 913803

eMail: info@FDP-Mühlthal.de

An den Vorsitzenden der Gemeindevertretung
Herrn Rainer Steuernagel
Parlamentarisches Büro
Ober-Ramstädter Straße 2 - 4
64367 Mühlthal

7. Juli 2019

Sehr geehrter Herr Steuernagel,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der GVE am 27. August 2019 zu nehmen. Der Antrag soll zuvor in den Ausschüssen UEBA und HuFA behandelt werden.

Antrag:
Programm Wassersicherung

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, ein Programm zur Sicherung der Wasserversorgung in allen Ortsteilen von Mühlthal der GVE zur Entscheidung vorzulegen. Rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen 2020 soll ein 5-Jahresplan zur Sanierung des Leitungsnetzes und der Quellen vorgelegt werden.

Die Steuerungsgruppe Klimaschutz wird beauftragt, bis zum Jahresende Vorschläge zur Wassereinsparung vorzulegen.

Bei der Genehmigung von Bauvorhaben und der Aufstellung von Bebauungsplänen ist im Vorgriff auf das zu erarbeitende Programm Wassersicherung eine Regenwassernutzung verpflichtend vorzusehen.

Begründung:

Eine sichere Wasserversorgung, gerade auch in kritischen Klimazeiten, ist eine Grundaufgabe der Gemeinde. Wasser gehört zur Grundversorgung der Bürger, die mit höchster Priorität sicherzustellen ist.

Mühlthal hat es bis zu diesem Jahr geschafft, den überwiegenden Anteil seines Gebietes mit dem Ertrag aus eigenen Quellen zu versorgen. Diese Selbstständigkeit soll erhalten bleiben. Der erweiterte Bezug von Wasser vom Rheingraben verschlechtert die dortige Wassersituation (Darmstädter Westwald) und kann keine Lösung darstellen.

Die akute Trinkwasserknappheit in Frankenhausen ab dem 25. Juni 2019 und die zeitweise kritische Situation in Nieder-Ramstadt und Trautheim sind für uns Anlass, ein umfassendes Programm zur Wassersicherheit zu fordern, das auch die bereits in die Wege geleiteten Eil-Maßnahmen einbezieht.

Erster Schritt eines jeden Programmes ist die Erfassung der aktuellen Daten und die Erarbeitung einer Prognose. Wir regen an, eine grafische und tabellarische Übersicht des Ertrages der einzelnen Quellen und der Wasserverluste im Wassersystem der Gemeinde Mühlthal zu erstellen. Sofern Wasserverluste feststellbar sind, sollte der GVE eine Prioritätsliste der Maßnahmen zur Reparatur/Instandhaltung des Wassersystems zur Verringerung der Wasserverluste vorgelegt werden. Daneben soll die Entwicklung des Wasserverbrauchs dargestellt werden.

In den letzten 10 Jahren sind kaum noch Investitionen in die Wasserversorgung geflossen. Dies rächt sich nun. Die unterlassenen Instandhaltungs- und Vorsorgemaßnahmen müssen nun dringend nachgeholt werden. Es handelt sich um eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen. Deshalb soll ein 5-Jahresplan zur Priorisierung vorgelegt werden. Die Mittel dafür müssen mit hoher Priorität in den Haushalt eingestellt werden, ggf. auch um den Preis, dass andere geplante Investitionen verschoben werden.

Wir wollen, dass technische Maßnahmen zur langfristigen und ganzjährigen Sicherung des Wasserbedarfs der Gesamt-Gemeinde Mühlthals mit allen Ortsteilen z.B. durch Systemoptimierung durch zusätzliche Verbindungsleitungen zur Entscheidung in der GVE vorgelegt werden.

Prüfung des Wasserertrages und ein sicheres Leitungsnetz mit nur geringen Wasserverlusten ist jedoch nur eine Seite der Medaille. Wichtig ist auch die Reduktion des Wasserverbrauchs. Anregungen für die Steuerungsgruppe Klimaschutz sind:

1. Reduktion Wasserverbrauch bei der Gemeinde selbst:

- a) Überprüfung des gemeindeeigenen Wasserverbrauchs in den Liegenschaften (Bürgerhäuser, Schwimmbad, Kindergärten, etc.) mit Vergleichsbewertung analoger Verbraucher (Benchmark) und techn./wirtschaftl. Bewertung auf Einsparungen als Vorlage für die GVE.
- b) Bei Neubauprojekten der Gemeinde muss zukünftig ein effiziente und ressourcenschonende Wasserbewirtschaftung (z.B. Regenwassernutzung) geprüft und realisiert werden.
- c) Bei Bestandsgebäuden der Gemeinde ist eine technisch/wirtschaftliche Machbarkeitsanalyse zur effizienten und ressourcenschonenden Wasserbewirtschaftung zu erstellen und der GVE vorzulegen.

2. Reduktion Wasserverbrauch bei den Bürgern:

a) Förderung des Baus von Regenwassernutzungsanlagen für WC-Spülung und Gartenbewässerung. Zur Einsparung können die Gebäude mit Regenwassernutzungsanlagen ausgestattet werden. Die Förderung soll zur Eigeninitiative anregen und zu einer weiteren Verbreitung der Anlagen beitragen, um Trinkwasser einzusparen. (Hinweise: Gefördert werden nur freiwillige Maßnahmen. Gefördert wird die Neuinstallation und Nachrüstung von Regenwassernutzungsanlagen in Wohngebäuden für die Nutzungszwecke WC-Spülung und mindestens einen weiteren Verwendungszweck, wie z.B. Gartenbewässerung. Für die Schaffung von Regenwasserspeichern im Bestand und bei Neubauten könnte z.-B. von der Gemeinde ein Zuschuss zu der Investitionssumme. Die Haushaltsmittel müssen dann durch Umschichtungen im Haushalt zur Verfügung gestellt werden.

b) Anreize für Wassersparen schaffen: Im Gebührensystem sind Anreize zu schaffen, damit Bürger für das Sparen von Wasser auch einen finanziellen Vorteil haben. Hier soll das Prinzip gelten, dass sich Wassersparen überproportional lohnen soll.

c) Sensibilisierung der Öffentlichkeit zum Wassersparen: Für Bürger und Handwerk/Industrie sind Informationsveranstaltungen zum Wassersparen anzubieten. Es soll ein öffentlichkeitswirksamer Wettbewerb zum Wassersparen ausgelobt werden.



Frank Werthmann
Fraktionsvorsitzender